

Wasserwanderrastplatz Wesenberg

Amphibienlaichplatz- und Brutvogelkartierung 2018

Stand: 9. Oktober 2018

Auftraggeber:
Stadt Wesenberg
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
17252 Mirow



Auftragnehmer:
SALIX-Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
Dr. W. Scheller
Danschowstr. 16, 17166 Teterow
Tel: 03996-120679 Fax: 03996-120670
e-Mail: scheller@salix-teterow.de

Bearbeiter: Dr. W. Scheller, G. Köpke

Inhalt

1	Aufgaben- und Zielstellung	2
2	Untersuchungsgebiet	2
3	Methodik und Untersuchungszeitraum	3
3.1	Brutvögel Eingriffsbereich	3
3.2	Wasservögel und Zielarten des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2642-401	3
3.3	Amphibienlaichplätze	3
4	Ergebnisse	4
4.1	Amphibienlaichplatzkartierung	4
4.2	Brutvogelkartierung im Eingriffsbereich	5
4.3	Brutvogelkartierung am Südufer des Woblitzsees (Europäisches Vogelschutzgebiet) ..	7
5	Zusammenfassung	9
6	Literatur	10
7	Glossar	10

Anhang

Karte 1: Brutvogelkartierung 2018 - Brutplätze im Eingriffsbereich + 100 m – Puffer

Karte 2: Brutvogelkartierung 2018 - Wasservogelarten und Zielarten im EU-VSG

1 Aufgaben- und Zielstellung

Die Stadt Wesenberg plant, den am Südufer der Woblitz befindlichen Hafen/Wasserwanderrastplatz auszubauen. Um die artenschutzrechtlichen Belange der geplanten Eingriffe sowie die Auswirkungen auf das angrenzende Europäische Vogelschutzgebiet „Müritz-Seenland und Neustrelitzer Kleinseenplatte“ (DE 2642-401)¹ beurteilen zu können, sind im Jahr 2018 eine Amphibienlaichplatzkartierung und eine Brutvogelkartierung durchgeführt worden.

Mit dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Kartierungen vorgelegt.

2 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich am Südufer des Woblitzsees im Bereich der Stadt Wesenberg (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte). Es umfasst im Kern die geplanten Eingriffe im Bereich des Hafens am Südufer des Woblitzsees sowie davon ausgehend, je nach zu erfassendem Artenspektrum, verschiedene Puffer (Abb. 1).

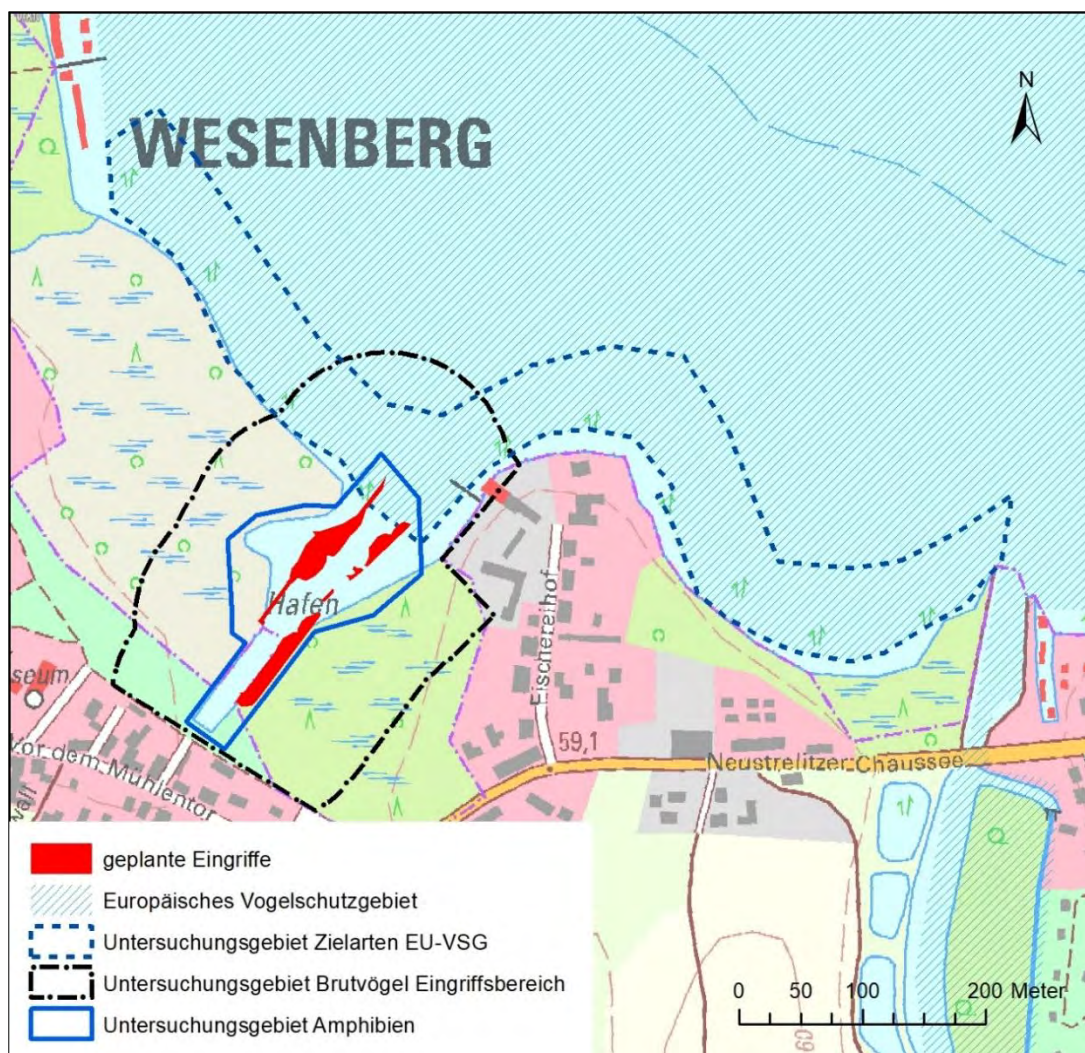


Abb. 1: Untersuchungsgebiet

¹ Im Folgenden als EU-VSG bezeichnet.

3 Methodik und Untersuchungszeitraum

3.1 Brutvögel Eingriffsbereich

Die Kartierung der Brutvögel im Eingriffsbereich umfasste den Eingriffsbereich sowie einen Puffer von ca. 100 m, wobei bewohnte Grundstücke im Nordosten nicht in das Untersuchungsgebiet einbezogen wurden.

Erfasst wurden alle Brutplätze bzw. -reviere des vollständigen Brutvogelartenspektrums, wobei die methodischen Vorgaben von Südbeck et al. (2005) berücksichtigt wurden. Zum Nachweis von Rallen wurden Klangattrappen eingesetzt. Das Gebiet ist insgesamt 11mal flächendeckend kontrolliert worden, die einzelnen Kontrolltermine gehen aus der Tab. 1 hervor.

3.2 Wasservögel und Zielarten des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2642-401

Entlang des Südufers des Woblitzsees sind die Brutplätze bzw. -reviere aller Wasservogelarten und Zielarten des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2642-401 (MLUV MV 2016) erfasst worden, wobei die methodischen Vorgaben von Südbeck et al. (2005) berücksichtigt wurden. Zum Nachweis von Rallen wurden Klangattrappen eingesetzt. Die Kartierung erfolgte an 9 Kontrollterminen (Tab. 1) überwiegend vom Kajak aus.

3.3 Amphibienlaichplätze

Zur Erfassung der Amphibienlaichplätze sind die betreffenden Uferzonen, soweit möglich, von Land aus begangen und ergänzend dazu mit dem Boot befahren worden. Es sind im Zeitraum von März bis Juni insgesamt 8 Kontrollen durchgeführt worden (Tab. 1). Bei den Kontrollen wurden überwiegend die Methoden „Sichtbeobachtung“ und „Verhören“ angewandt (vgl. Schlüpmann & Kupfer 2009). Zum Nachweis von Molchen ist darüber hinaus am 04.07.2018 in vegetationsreichen und seichten Bereichen der Kescherfang angewandt worden.

Tab. 1: Kontrolltermine in den Untersuchungsgebieten

Datum	Amphibienlaichplätze	Brutvögel Eingriffsbereich	Wasservögel, Zielarten EU-VSG
25.03.2018	x	x*	
06.04.2018	x	x	x
17.04.2018	x	x	x
30.04.2018	x*	x*	x*
01.05.2018	x	x	x
05.05.2018	x*	x*	x*
13.05.2018	x*	x*	x*
20.05.2018	x*	x*	x
08.06.2018		x	x
20.06.2018		x*	
04.07.2018		x	x

4 Ergebnisse

4.1 Amphibienlaichplatzkartierung

Innerhalb des Untersuchungsgebietes wurde lediglich von der **Erdkröte *Bufo Bufo*** ein Laichplatz nachgewiesen. Dieser befand sich im Schilfröhricht entlang der Hafeneinfahrt im nordwestlichen Bereich. Am 17.04.2018 sind in diesem Abschnitt 6 rufende Erdkröten festgestellt worden, die auf Laichaktivität hinwiesen. Weitere rufende Erdkröten sind ebenfalls am 17.04.2018 entlang des Südufers des Woblitzsees von der Hafeneinfahrt bis zu ca. 200 m in Richtung West locker verteilt im Schilfröhricht festgestellt worden.

Außer den laichenden Erdkröten sind während der Kontrollen von Land aus am 17.04.2018 einzelne **Moorfrösche *Rana arvalis*** (vorjährige) östlich des Hafenbeckens festgestellt worden. Ferner sind am 20.05.2018 und 08.06.2018 im nordwestlichen Teil des UG jeweils zwei **Teichfrösche *Rana kl. Esculenta*** registriert worden. Rufergruppen und Laichaktivität sind innerhalb des UG nicht beobachtet worden. Erst ca. 200 m weiter westlich im Wasserröhricht des Südufers vom Woblitzsee (außerhalb des UG) ist am 08.06.2016 eine Rufergruppe von Teichfröschen, die auf Laichaktivität hinwiesen, festgestellt worden.

Bei den Kescherproben am 4. Juli 2018 konnten keine Molchlarven gefangen werden. Beide heimischen Molcharten Teichmolch *Triturus vulgaris* und Kammmolch *Triturus cristatus* konnten (erwartungsgemäß) im Untersuchungsgebiet nicht nachgewiesen werden. Nach Günther (1996) gehören größere Seen nicht zu den bevorzugten Laichgewässerhabitaten beider Arten.



Abb. 2: Blick auf die Seeverlandungszone im Nordwesten des Untersuchungsgebietes – Laichplatz der Erdkröte
(Foto: W. Scheller, 08.06.2018)

4.2 Brutvogelkartierung im Eingriffsbereich

Im untersuchten Bereich sind 34 Brutvogelarten mit insgesamt 109-114 Brutrevieren nachgewiesen worden (Tab. 2, Karte 1). Hervorzuheben ist das Vorkommen der streng geschützten Arten Drosselrohrsänger (3 BP) und Rohrschwirl (2 BP).

Dem **Schilfröhricht** sind folgende **11 Brutvogelarten** zuzuordnen:

Wasservogelarten

Haubentaucher (3 BP), Höckerschwan (1 BP), Graugans (7 BP), Stockente (2 BP) und Blässhuhn (4 BP).

Singvogelarten

Bartmeise (3 BP), Drosselrohrsänger (3 BP), Rohrammer (2 BP), Rohrschwirl (2 BP), Sumpfrohrsänger (2 BP) und Teichrohrsänger (7 BP)

Sonstige Arten

Kuckuck (1 BP)

Weitere **22 Brutvogelarten** besiedelten den an das Hafenbecken beidseits angrenzenden **Erlenbruchwald** und dessen see- und siedlungsseitigen Randbereiche (Karte 1).

In den **Bootsschuppen am Fischereihof** kamen darüber hinaus noch 5-10 Brutpaare der Rauchschwalbe vor.



Abb. 3: Blick vom Hafen aus in Richtung Woblitzsee
(Foto: W. Scheller, 20.05.2018)

Tab. 2: Brutvögel im Eingriffsbereich + 100 m - Puffer

1	2	3	4	5	6
lfd. Nr.	Art	wiss. Artname	Anzahl BP	Rote Liste MV	streng geschützt
1	Amsel	<i>Turdus merula</i>	4		
2	Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	3		
3	Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	4	V	
4	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4		
5	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6		
6	Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	1		
7	Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3		x
8	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	5		
9	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2		
10	Graugans	<i>Anser anser</i>	7		
11	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1		
12	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	3	V	
13	Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1		
14	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	8		
15	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1		
16	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	4		
17	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	1		
18	Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	5-10	V	
19	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	3		
20	Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	2	V	
21	Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	2		x
22	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	1		
23	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	2		
24	Sprosser	<i>Luscinia luscinia</i>	1		
25	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	1		
26	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	2		
27	Sumpfmeise	<i>Parus palustris</i>	5		
28	Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	2		
29	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	7	V	
30	Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	1		
31	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	5		
32	Weidenmeise	<i>Parus montanus</i>	1	V	
33	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	6		
34	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	5		

Erläuterungen:

Spalte 4: Anzahl Brutpaare bzw. -reviere

Spalte 5: Rote Liste MV (Vökler et al. 2014)

Spalte 6: streng geschützt nach BNatSchG



Abb. 4: Blick auf den Hafen aus Richtung Woblitzsee
(Foto: W. Scheller, 08.06.2018)

4.3 Brutvogelkartierung am Südufer des Woblitzsees (Europäisches Vogelschutzgebiet)

Von dem zu erfassenden Artenspektrum wurden 6 Wasservogelarten nachgewiesen, davon der Haubentaucher als Zielart des EU-VSG (Tab. 3, Karte 2).

Tab. 3: Anzahl der Brutpaare von Wasservogelarten am Südufer des Woblitzsees

1	2	3	4	5	6
Art	wiss. Artnamen	Anzahl BP	Anhang I	Rote Liste MV	streng geschützt
Blässhuhn	<i>Fulica atra</i>	11	-	V	-
Graugans	<i>Anser anser</i>	7	-	-	-
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	18	-	V	-
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	1	-	-	-
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	4	-	-	-
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	1	-	-	-

Erläuterungen:

Spalte 3: Anzahl Brutpaare

Spalte 4: Anhang I der EG-Vogelschutzrichtlinie

Spalte 5: Rote Liste MV (Vökler et al. 2014)

Spalte 6: streng geschützt nach BNatSchG

grün unterlegt: Zielart des EU-VSG

Blässhuhn *Fulica atra*

Die 11 Brutplätze des Blässhuhns kamen verteilt über das gesamte Untersuchungsgebiet vor (entspricht 10,8 BP/km-Uferlinie). Alle Brutplätze befanden sich im Wasserschilf.

Graugans *Anser anser*

Die 7 Brutplätze der Graugans kamen annähernd gleichmäßig verteilt im gesamten Untersuchungsgebiet vor (entspricht 6,9 BP/km-Uferlinie). Die Nester befanden sich in gut ausgeprägten und dichten Wasserröhrichten.

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Vom Haubentaucher wurden 18 Brutpaare im Untersuchungsgebiet festgestellt (entspricht 17,6 BP/km-Uferlinie). Die Nester befanden sich überwiegend in den den gut ausgebildeten Wasserröhrichten, wobei sich allein 11 Nester im Bereich der Fischereihof-Halbinsel befanden (Karte 2). Am Nordwestufer dieser Halbinsel kam es zu einem kolonieartigen Brüten, hier wurden 6 besetzte Nester auf engstem Raum festgestellt.

Die weiteren 7 Nester kamen mehr oder weniger locker verteilt entlang der übrigen Uferlinie vor (Karte 2).

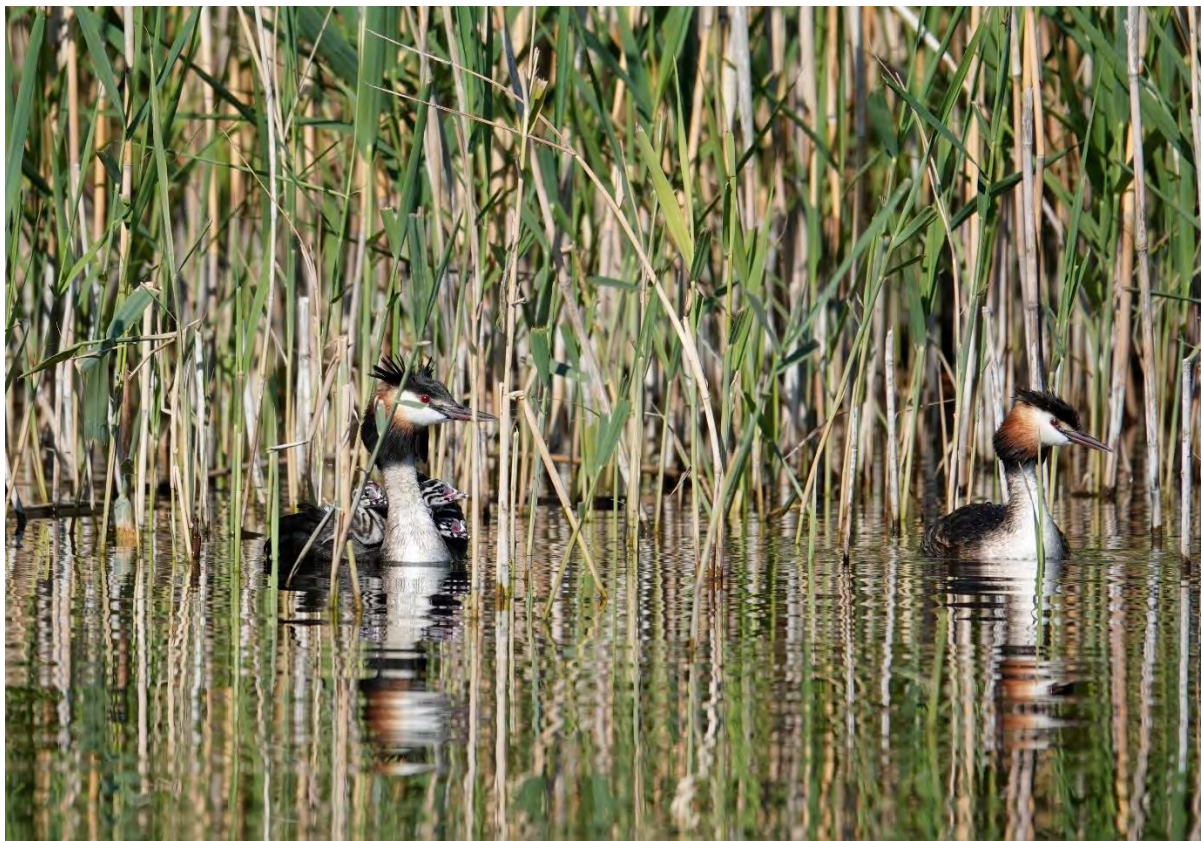


Abb. 5: Haubentaucherpaar mit Jungen in Nestnähe (Fischereihof-Halbinsel)

(Foto: W. Scheller, 04.07.2018)

Höckerschwan *Cygnus olor*

Der Höckerschwan war mit einem Brutpaar im Untersuchungsgebiet vertreten (entspricht 1,0 BP/km-Uferlinie). Der Brutplatz befand sich im westlichen des UG (Karte 2), das Paar hatte keinen Bruterfolg.

Stockente *Anas platyrhynchos*

Von der Stockente wurden vier Brutreviere, verteilt über das ganze UG, nachgewiesen (entspricht 3,9 BP/km-Uferlinie). Die Bruten fanden wahrscheinlich in Uferstaudenfluren statt.

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Von der Wasserralle wurde nur ein Brutrevier nachgewiesen (entspricht 1,0 BP/km-Uferlinie). Es befand sich im sehr gut ausgeprägten und vitalen Wasserröhricht ganz im Westen des Untersuchungsgebietes (Karte 1).

5 Zusammenfassung

Die Stadt Wesenberg plant, den am Südufer der Woblitz befindlichen Hafen/Wasserwanderrastplatz weiter auszubauen. Um die artenschutzrechtlichen Belange der geplanten Eingriffe sowie die Auswirkungen auf das angrenzende Europäische Vogelschutzgebiet „Müritz-Seenland und Neustrelitzer Kleinseenplatte“ (DE 2642-401) beurteilen zu können, sind im Jahr 2018 im Eingriffsbereich eine Amphibienlaichplatzkartierung und Brutvogelkartierung durchgeführt worden. Darüber hinaus sind entlang des Südufers des Woblitzsees die Brutplätze von Wasservogelarten und Zielarten des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2642-401 erfasst worden.

Im Ergebnis der Amphibienlaichplatzkartierung ist im nordwestlichen Einfahrtbereich zum Hafen im Wasserröhricht ein Laichplatz der Erdkröte *Bufo bufo* festgestellt worden. Das Laichgebiet erstreckte sich von hier aus bis zu 200 m westwärts entlang des Südufers des Woblitzsees. In diesem Laichgebiet kamen laichende Erdkröten locker verteilt vor.

Im Rahmen der Brutvogelkartierung im Eingriffsbereich (zuzüglich eines Puffers von ca. 100 m) sind 34 Brutvogelarten mit insgesamt 109-114 Brutrevieren nachgewiesen worden. Hervorzuheben ist das Vorkommen der streng geschützten Arten Drosselrohrsänger (3 BP) und Rohrschwirl (2 BP).

Im Untersuchungsgebiet entlang des Südufers des Woblitzsees sind folgende Wasservogelarten als Brutvögel nachgewiesen worden: Blässhuhn (11 BP), Graugans (7 BP), Haubentaucher (18 BP), Höckerschwan (1 BP), Stockente (4 BP) und Wasserralle (1 BP). Hervorzuheben ist das Vorkommen des Haubentauchers als Zielart des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2642-401. Der Haubentaucher brütete im Bereich der Fischerhof-Halbinsel stellenweise koloniarartig.

6 Literatur

Günther, R. (1996): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. Gustav Fischer Verlag, Jena.

Vökler, F., Heinze, B., Sellin, D. & Zimmermann, H. (2014): Rote Liste der Brutvögel Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

Schlüpmann, M., Kupfer, A. (2009): In: Hachtel, M., Schlüpmann, M., Thiesmeier, B., Weddelling, K. (Hrsg.): Methoden der Feldherpetologie. Zeitschrift für Feldherpetologie, Suppl. 15: 7-84.

Südbeck, P., Andretzke, H., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K., Sudfeldt, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Gesetze/Richtlinien

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Amtsblatt der Europäischen Union L20: 7-25.

7 Glossar

BP: Brutpaar (wird gleichgesetzt mit Brutrevier)
EU-VSG: Europäisches Vogelschutzgebiet DE 2642-401
UG: Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgebiet
 (Erfassung Brutplätze aller Arten)

Brutplatz

- besonders geschützte Art
- streng geschützte Art

Artkürzel	Art	Anzahl BP
A	Amsel	4
Bam	Bartmeise	3
Br	Blässhuhn	4
Bm	Blaumeise	4
B	Buchfink	6
Bs	Buntspecht	1
Drs	Drosselrohrsänger	3
F	Fitis	5
Gb	Gartenbaumläufer	2
Gra	Graugans	7
Gf	Grünfink	1
Ht	Haubentaucher	3
Hö	Höckerschwan	1
K	Kohlmeise	8
Ku	Kuckuck	1
Mg	Mönchsgrasmücke	4
P	Pirol	1
Rs	Rauchschwalbe	5
Rt	Ringeltaube	3
Ro	Rohrhammer	2
Rsc	Rohrschwirl	2
R	Rotkehlchen	1
Sd	Singdrossel	2
Spr	Sprosser	1
S	Star	1
Sto	Stockente	2
Sum	Sumpfmehse	5
Su	Sumpfrohrsänger	2
T	Teichrohrsänger	7
Tt	Türkentaube	1
Wd	Wacholderdrossel	5
Wm	Weidenmeise	1
Z	Zaunkönig	6
Zi	Zilpzalp	5

Wasserwanderrastplatz Wesenberg

Karte 1

Brutvogelkartierung 2018 - Brutplätze im Eingriffsbereich + 100 m - Puffer

Maßstab: 1:1.500

Stand: 08.10.2018

Auftraggeber:
 Stadt Wesenberg
 Rudolf-Breitscheid-Str. 24
 17252 Mirow



Auftragnehmer:
 SALIX-Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
 Dr. W. Scheller
 Danschowstr. 16
 17166 Teterow

Tel.: 03996/120679, Fax: 03996/120670
 e-mail: scheller@salix-teterow.de

Bearbeiter: Dr. W. Scheller, G. Köpke



- EU-Vogelschutzgebiet
 Untersuchungsgebiet
 (Erfassung Wasservogel- und Zielarten EU-VSG)

Brutplatz

- Zielart EU-VSG
● sonst. Wasservogelart

Artkürzel	Art	Anzahl BP
Br	Blässhuhn	11
Gr	Graugans	7
Ht	Haubentaucher	18
Hö	Höckerschwan	1
Sto	Stockente	4
Wr	Wasserralle	1

Wasserwanderrastplatz Wesenberg

Karte 2

Brutvogelkartierung 2018 - Wasservogelarten und Zielarten im EU-VSG

Maßstab: 1:3.000

Stand: 08.10.2018

Auftraggeber:
 Stadt Wesenberg
 Rudolf-Breitscheid-Str. 24
 17252 Mirow



Auftragnehmer:
 SALIX-Büro für Umwelt- und Landschaftsplanung
 Dr. W. Scheller
 Danschowstr. 16
 17166 Teterow

Tel.: 03996/120679, Fax: 03996/120670
 e-mail: scheller@salix-teterow.de

Bearbeiter: Dr. W. Scheller, G. Köpke